Anonyma, Königin der Königinnen

Vorwort Abkürzungsverzeichnis Personenregister Orts- und Sachregister

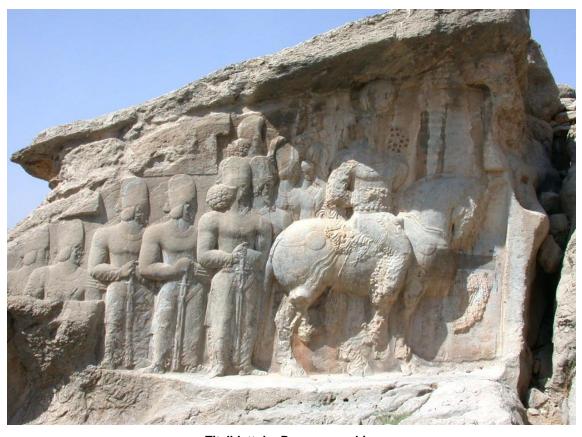
Griechisches Wörterverzeichnis Karte des Sāsānidenreiches

NPi I: Introduction NPi II a: Main part a NPi II b: Main part b NPi III: Conclusion

ŠKZ I: Genealogie ŠKZ II: Hofstaat Pābags ŠKZ III: Hofstaat Ardašīrs I.

ŠKZ IV: Hofstaat Šābuhrs I. ŠKZ V: Frauen

Anonyma, Königin der Königinnen [bāmbišnān bāmbišn], Frau Wahrāms II. [Münzen, Felsreliefs, Silbergefäß von Sargveši]



Titelblatt der Prosopographie: Felsrelief von Naqš-i Rajab I: Šābuhr I. und sein Hofstaat. Foto: Prof. J. Wiesehöfer, Kiel

Inhaltsverzeichnis:

I.	Quellen (B)	2
II.	Prosopographie (P) "Anonyma, Königin der Königinnen"	2
	Bibliographie (L)	
	Tabellenverzeichnis	
	Abbildungsverzeichnis	

Anonyma, Königin der Königinnen

I. Quellen (B)1

Münzen:

V.G.Lukonin, Varachran II i Narse. In: VDI [1964(3)] 48-63; hier 61, Nr. 2; 62, Nr. 8. - id., Kul'tura Sasanidskogo Irana: Iran v III-V vv.(1969) 174; Taf. VIII, 901.- id., Iran v III veke (1979) 116 [engl. Übers.]; Tabl. 5, Nr. 2 (S. 159). - R.Göbl, Sasanidische Numismatik. Braunschweig (1968) 44f.; Taf. 3-5. (Handbücher der mittelasiatischen Numismatik.l.) – M.Alram, Nomina Propria Iranica in Nummis. Materialgrundlagen zu den iranischen Personennamen auf antiken Münzen. Textband: 191-193; Tafelband: Taf. 23. Wien 1986. (Iranisches Personennamenbuch.IV.)

Felsreliefs:

Sar Mašhad:

L.Trümpelmann, Das sasanidische Felsrelief von Sar Mašhad. Berlin (1975) Taf. 1-7.(Iranische Denkmäler, Lfg. 5 enthaltend Reihe II: Iranische Felsreliefs A.) - Rezensionen: Ph.Gignoux, Stlr 4(1975) 273-274. - H. von Gall, ZA 67(1977) 149-152. - R.Göbl, OLZ 73(1978) 379-383. - M.C.Root, JNES 38(1979) 223-224. - H.Humbach, ZDMG 129(1979) 402-403. - D.Thompson, BiO 38(1981) 717-719.

Naqš-i Rustam II:

W.Hinz, Altiranische Funde und Forschungen. Berlin (1969) 191-198; Taf. 117-122; 124-126. -G.Herrmann, The Sculptures of Bahrām II. In: JRAS (1970) 165-171; hier 168f.; Pl. V, VI d. -E.F.Schmidt, Persepolis III. The Royal Tombs and Other Monuments. Chicago (1970) 129f.; Pl. 86-87. (The University of Chicago Oriental Institute Publications.LXX.) - F.Krefter, Sasanidische Felsreliefs. In: Cassella-Riedel Archiv 60,1(1977) 7-15; 13 [gute Abbildung!]. - L.Vanden Berghe, Reliefs rupestres de l'Iran ancien. Musées Royaux d'art et d'histoire. Bruxelles (1983) 78; 134 cat. nos 55-57; Pl. 26. - R.Gyselen, Vahrām III (293) and the Rock Relief of Nagsh-i Rustam II: A Contribution to the Iconography of Sasanian Crown Princes in the Third Century. In: Iranian and Zoroastrian Studies in Honor of P.O.Skjærvø. Ed. by C.Altman Bromberg, N.Sims-Williams and U.Sims-Williams. Bloomfield Hills, Michigan (2005[2009]) 29-36. (Bulletin of the Asia Institute. N.S. 19.)

Metallkunst:

Silbergefäß von Sargveši:

P.O.Harper, Sasanian Medallion Bowls with Human Busts. In: Near Eastern Numismatics, Iconography, Epigraphy and History. Studies in Honor of G.C.Miles. Ed. by D.K.Kouymjian. Beirut (1974) 61-81; hier 63; 70f.; fig. 2. - Ebenf. abgedr. in: P.O.Harper/P.Meyers, Silver vessels of the Sasanian Period. Vol. 1: Royal Imagery. New York (1981) 24-39; hier 25; 30f.; 165; Pl. 2.

II. Prosopographie (P) "Anonyma, Königin der Königinnen"

In der wissenschaftlichen Diskussion trägt die Ehefrau →Wahrāms II.² (276-293 n.Chr.), die Königin der Königinnen (bāmbīšnān bāmbīšn), häufig den Namen Sābuhrduxtag. Ob diese Namenszuweisung aber zu Recht weiterhin bestehen kann. bedarf einer eingehenden Erörterung.

Die Persönlichkeit der "Šābuhrduxtag" mit Hilfe der Quellen zu beschreiben, erweist sich als recht schwierig. Im Gegensatz zur vorherrschenden Meinung einiger Gelehrter ist ihr Name m. E. weder durch Inschriften und Münzen belegt noch durch literarische Quellen bekannt geworden. Der russische Gelehrte V.G.Lukonin glaubte sich auf eine einzige Münze stützen zu können, die nach seiner Meinung neben dem Namen und Titel Wahrams II. auch Name und Titel seiner Frau überliefert: MLKT'n

¹ Schriftquellen stehen nicht zur Verfügung. – Fotos der archäologischen Zeugnisse sind jedoch im Text zu finden. – Weitere Sekundärliteratur ist am Ende des Artikels unter L zusammengestellt.

² U.Weber, Wahrām II., König der Könige von Ērān und Anērān. In: IrAnt 44(2009) 559-643. - s. U.Weber, Prosopographie (2002ff.) →überarb. Version von 2022.

Anonyma, Königin der Königinnen

*MLKT' šhypwhrdwhtky*³, Šābuhrduxtag, Königin der Königinnen⁴. Diese Münze befindet sich im Historischen Museum in Moskau unter der Inventarnummer GIM 902⁵ (Abb. 1).



Abb. 1: Wahrām II. und die Königin der Königinnen Münze des Historischen Museums, Moskau: GIM 902⁶

Frau Rika Gyselen, die die Münzen Wahrāms II. in den Sammlungen der Museen von Paris, Berlin und Wien gesichtet hat, ist der Meinung (nach brieflicher Mitteilung vom 11.6.2007), dass auf keiner der Münzen Wahrāms II., auch nicht auf der von V.G.Lukonin herangezogenen, der Name Šābuhrduxtag eingraviert sei. Nur der Titel *MLKT'n MLKT'* sei auf dieser einen Münze zu erkennen. Weiterhin teilte mir M.Alram (in einem Brief vom 6.3.2007) mit, dass er "grundsätzlich an der Existenz" einer solchen Münze mit dem Namenszug der Šābuhrduxtag "zweifle". Auch konnte M.Alram in seinem Buch "Nomina Propria Iranica in Nummis" keine Münze mit dem Namen der Šābuhrduxtag, Königin der Königinnen, die neben der Büste Wahrāms II. abgebildet ist, anführen.

_

³ Vgl. auch die unterschiedliche Lesung des Namens Šābuhrduxtag: V.G.Lukonin, Varachran II i Narse. In: VDI [1964(3)] 48-63; hier 61, Nr. 2; 62, Nr. 8: *šhpwhrdwhtky MLKT'n MLKT'*. – id., Kul'tura Sasanidskogo Irana: Iran v III-V vv.(1969) 174: *šḥypwḥrdwḥtky ZY MLKT'n MLKT'*; Taf. VIII, 901.- id., Iran v III veke (1979) 44: *šhypwhrdwhtky MLKT'n MLKT'*; 116 [engl. Übers.] Tab. 5, Nr. 2 (S. 159).

⁴ Nach W.Hinz [Altiranische Funde und Forschungen (1969) 194] habe V.G.Lukonin diese Münze während des 5. Kongresses für iranische Kunst und Archäologie in Teheran 1968 vorgestellt [M.A.Dandamaev, V Meždunarodnyi kongress iranskogo iskusstva i archeologii. In: VDI [1969(3)] 205-208]. M.A.Dandamaev geht jedoch auf den Beitrag V.G.Lukonins nicht ein.

⁵ Verwirrend ist ferner die unterschiedliche Inventarnummer der von V.G.Lukonin angegebenen Münze: in: VDI [1964(3)] in der Beilage Nr. 8 trägt sie die Nummer GIM 47987, in der Publikation von 1969 [Kul'tura Sasanidskogo Irana] Tabl. VIII jedoch die Nummer 901 und 903; in der englischen Zusammenfassung von 1979 [Iran v III veke], S. 116 trägt das Unikat die Nummer GIM 902]. – Meine Bemühungen, eine bessere Abbildung der Münze durch das Historische Museum in Moskau zu erhalten, blieben leider ergebnislos, so dass ich gezwungen bin, eine Kopie des qualitativ schlechten Münzfotos von V.G.Lukonin aus seinem Aufsatz über Wahrām II. und Narse hier abzubilden: V.G.Lukonin, Varachran II i Narseh. In: VDI [1964(3)] 61, Nr. 2.

⁶ Aus: V.G.Lukonin, ibid. [1964(3)] 61, Nr. 2.

⁷ M.Alram, Nomina Propria Iranica in Nummis. Materialgrundlagen zu den iranischen Personennamen auf antiken Münzen. Textband, Tafelband. Wien 1986. (Iranisches Personennamenbuch.IV.)

Anonyma, Königin der Königinnen

Vertrauend auf das Urteil des russischen Gelehrten V.G.Lukonin übernahmen manche Gelehrte seine Lesung der Münzlegende. Es müssen meiner Ansicht nach zwei Fragen gestellt werden: Wer war diese "Šābuhrduxtag"? Gehörte sie vielleicht sogar zur königlichen Familie?

Der Name Šābuhrduxtag ist in der Genealogie der Šābuhr-Inschrift nicht ungewöhnlich und von zwei Mitgliedern der sāsānidischen Königsfamilie bekannt: So bei →<u>Šābuhrduxtag, Königin der Saken</u> [ŠKZ I 12], und Ehefrau des Sakenkönigs →Narseh [ŠKZ I 4], des späteren Großkönigs (293-302 n.Chr.), und von →<u>Šābuhrduxtag [ŠKZ I 28], Tochter des Königs,</u> →<u>Šābuhr von Mēšān (Tabelle 1: Genealogie Šābuhrs I. in der Šābuhr-Inschrift., der Cousine Wahrāms II. Letztere wurde in der wissenschaftlichen Diskussion vorschnell als Beweis für Lukonins Lesung der Münzlegende herangezogen. Obgleich eine eheliche Verbindung Wahrāms II. mit seiner Cousine Šābuhrduxtag nicht grundsätzlich ausgeschlossen werden kann, darf ihre Identifizierung mit der Königin der Königinnen nicht zwingend vorausgesetzt werden. Daher halte ich es für sinnvoll, die Ehefrau Wahrāms II. als Anonyma zu bezeichnen. Für diese These spricht, wie dargelegt, dass Hinweise zu ihrem Namen in den Quellen bisher fehlen.</u>

Wenn es auch nicht gelingt, den Namen dieser Königin der Königinnen herauszufinden, so geben jedoch die archäologischen Zeugnisse, wie Münzen, die beiden Felsreliefs von Sar Mašhad und Nagš-i Rustam (II), sowie das Silbergefäß von Sargveši (Georgien), immerhin Kenntnis vom Erscheinungsbild der Ehefrau Wahrāms II. und von ihren königlichen Insignien. Wahrām II. ist der erste Sāsānidenkönig, der auf der Vorderseite von Münzen die Königin der Königinnen als seine Frau verewigt hat⁸. Dass es sich in der Tat um Münzen Wahrāms II. handelt, beweist das kennzeichnende Emblem seiner Krone, die Flügel des vāragna-Vogels, Symbol des Gottes Wahrām. Die Kronen der Königin der Königinnen zeigen aber einige Varianten: Nach R.Göbl trägt sie nicht nur eine, sondern gleich vier verschiedene Kronenhauben: zunächst eine Haube, die "mit Wellenband, Rosetten oder Perlen gesäumt" sein kann⁹ (→Abb. 2, Abb. 8 u.a.); Die drei weiteren Hauben sind Tierkopfhauben und zeigen entweder den Kopf eines Ebers, eines Pferdes oder eines Greifs¹⁰. Zu welch unterschiedlichen Anlässen Wahrams Frau diese Kronenhauben getragen haben könnte, lässt sich nicht mehr nachvollziehen. Allein der Symbolgehalt der drei letzten Hauben weist auf eine besondere Nähe zu Vərə 9 rayna¹¹ (Wahrām), einem der höchsten Götter des Zarathustrismus hin, dessen Kult die beiden Großkönige →Wahrām I.¹² und sein Sohn Wahrām II. in besonderem Maße gefördert haben. Die Ikonographie der Kronen des Großkönigs und die seiner Frau zeigen somit Symbole aus dem Umkreis

_

⁸ Vgl. die unterschiedliche Interpretation der Münzen Wahrāms II.: R.Göbl [Sasanidische Münzstudien. II. Römische und sasanidische Büstengruppen. In: Mitteilungen der Österreichischen Numismatischen Gesellschaft VII(XXIII a.F.)(1952) Nr. 10, 133ff. – id., Sasanidische Numismatik (1968) 44] und J.K.Choksy [A Sāsānian Monarch, his queen, crown prince, and deities: the coinage of Wahrām II. In: AJN, 2nd series, 1(1989) 123].

⁹ Während R.Göbl [ibid. (1968) 44] wegen der verschiedenen Kronhauben noch von mehreren aufeinander folgenden Königinnen spricht, erkennt J.K.Choksy [ibid. (1989) 123] nur eine Königin mit immer gleichen Gesichtszügen auf den Münzen.

¹⁰ R.Göbl, ibid. (1968) 44. – id., Sasanian Coins. In: CHI 3,1(1983) 326-327. – J.K.Choksy, ibid. (1989) 123.

¹¹ Sein Name leitet sich ab von altiran. *νṛΘragna-, entwickelte sich weiter zu mpl wlhl'n [Wahrām] und später zu np. Bahrām.

¹² U.Weber, <u>Wahrām I., König der Könige</u> von Ērān und Anērān (273-276 n.Chr.). In: Festschrift für Erich Kettenhofen. Hrsg. von O.Tabibzadeh und T.Daryaee. Teheran (2008) 171-221. (Iranistik. Deutschsprachige Zeitschrift für iranistische Studien. 5,1-2 [2006-2007]. – U.Weber → <u>Prosopographie</u> (2002ff), Überarb. Version (2021).

Anonyma, Königin der Königinnen

des Gottes Wahrām¹³. Unter der runden Kronenhaube der Königin, die ihre Haartracht verdeckt, kommen in diesem Münztypus zwei bis auf die Schultern fallende Haarflechten zum Vorschein. Zum königlichen Schmuck gehört ferner eine aus dicken Perlen bestehende Halskette.



Abb. 2: Wahrām II. und die Königin der Königinnen¹⁴

Das einzige vollständige Abbild der Königin der Königinnen tritt uns auf dem **Felsrelief von Sar Mašhad** (Abb. 3)¹⁵ entgegen, über dem der einflussreiche *mowbed* → Kerdīr eine seiner vier Inschriften angebracht hatte. Dieses Relief, das im Jahre 1924 von E.Herzfeld entdeckt¹⁶ wurde, zeigt einen dominierend groß dargestellten König im Kampf mit einem Löwen, während ein zweiter Löwe schon niedergestreckt am Boden liegt. Auch hier wird deutlich, dass Wahrām II. in seinen Felsreliefs eine

 ¹³ K.Erdmann, Die Entwicklung der s\u00e4s\u00e4nidischen Krone. In: Ars Islamica 15-16(1951) 87 Anm. 4; 97.
 J.Duchesne-Guillemin, Zoroastrian Religion. In: CHI 3,2(1983) 903. – J.K.Choksy, ibid. 123. – P.Jamzadeh, Bahr\u00e4m (Vərə\u00e4ra\u00e4na). II. Representation in Iranian Art. In: EncIr III,5(1988) 513-514.

¹⁴ Münzen des Kunsthistorischen Museums in Wien: Abdruck mit freundlicher Genehmigung M.Alrams.

¹⁵ E.Kettenhofen, Das Sāsānidenreich. Wiesbaden 1993. (TAVO – Karte B VI 3; hier Nebenkarte III.) – Das Relief von Sar Mašhad befindet sich 80 km südöstlich von Kāzerūn. – Zu dem Felsrelief von Sar Mašhad s. →<u>Wahrām II.</u> S. 44-47. – U.Weber, Wahrām II., König von Ērān und Anērān. In: IrAnt 44(2009) 559-643; hier 601-605. – s. U.Weber, Prosopographie der Sāsāniden im 3. Jahrhundert n.Chr. (2002ff.) →<u>www.dr-ursula-weber.de/prosopographie</u> bearb. Version von 2022.

¹⁶ E.Herzfeld, Reisebericht. In: ZDMG 80 = N.F. 5(1926) 225-284; hier 256f. – id., La sculpture de la Perse sassanide. In: RAA 5(1928) 129-42; hier 137. – Das Relief ist nach der Vermessung von R.N.Frye [Report on a trip to Iran. In: Oriens 2(1949) 209] 2,14 m hoch und 4,65 m breit. – Nach W.Hinz gibt G.Gropp folgende Maße an: 2,10 m hoch und 4,45 m breit.

Anonyma, Königin der Königinnen

ungewöhnliche, bisher nicht bekannte Thematik verwendet. Die Deutung der Figur als Wahrām II. ist durch seine charakteristische, mit Flügeln geschmückte Krone zweifelsfrei geklärt. Die Dramatik des Geschehens zeigt sich vor allem in der Geste des Königs. Es ist der Moment festgehalten, in dem Wahrām II. sich schützend vor eine weibliche Person stellt, wobei er mit der linken Hand ihren rechten Unterarm umfasst. Vermutlich trägt ihre rechte Hand die Schwertscheide (Abb. 4) des Königs. Auch die beiden männlichen Gestalten, hinter dem König in einer zurückliegenden Ebene dargestellt, können sich auf den Schutz des Königs verlassen. Während E.Herzfeld die erste dieser männlichen Figuren noch als Thronfolger ansah¹⁷, konnte W.Hinz¹⁸ diese Person anhand des "Scherenwappens" auf dessen kolāh als *mowbed* Kerdīr identifizieren.

Die Deutung der weiblichen Figur dieses Reliefs bleibt jedoch kontrovers. Von ihrer Interpretation hängt der Sinngehalt des Reliefs ab, wie die zahlreichen Rezensionen beweisen, die auf die ausführliche Bearbeitung des Reliefs durch L.Trümpelmann folgten¹⁹. Sie trägt ein bodenlanges, weites Gewand mit langen Ärmeln, das in der Taille gegürtet ist. Zwei Schließen halten den lang über die Schultern herabfallenden Überwurf. Des Weiteren trägt sie eine hohe Kronenhaube mit Diadem, wie sie auch von Münzen bekannt ist. Die Verhüllung des linken Armes weist darauf hin, dass es sich bei dieser Figur nur um die Königin und nicht um die Göttin Anāhitā handeln kann. Unter der Kronenhaube kommen, wie auch auf den Münzen ersichtlich, zwei Haarflechten zum Vorschein. Auch auf diesem Relief trägt die Königin eine Halskette, die zu ihrem königlichen Schmuck gehört.

In der weiblichen Person, die Wahrām II. vor den Löwen zu schützen sucht, erkannte E.Herzfeld als Erster die Königin (Abb. 3-5)²⁰, die Frau Wahrāms II. Diese Meinung vertrat auch W.Hinz im Jahre 1969²¹. – L.Trümpelmanns²² Meinung, dass es sich bei der weiblichen Figur um die Göttin Anāhitā handelt, lässt sich m. E. wegen ihres verhüllten linken Armes nicht aufrecht erhalten²³. – Ph.Gignoux²⁴ zweifelte die Deutung der weiblichen Figur als Göttin Anāhitā ebenfalls an; dennoch war er der Meinung, dass die Interpretation des Geschehens wegen des Mangels an vergleichbaren Beispielen unsicher bleiben müsse. Außerdem könne man dem Geschehen sowohl einen profanen als auch einen religiösen Sinn zuschreiben.

H. von Gall²⁵ dagegen stellte vor allem die Nähe zwischen dem *mowbed* Kerdīr als Autor der zum Relief gehörenden Inschrift und als Initiator des Felsreliefs mit eigener Darstellung heraus. Er glaubte, im Löwenkampf Wahrāms II. nicht eine "wirkliche historische Jagd", sondern eher eine "allegorische Jagddarstellung" zu sehen, wie schon vor ihm A.D.H.Bivar²⁶. – H. von Gall verwarf Trümpelmanns Deutung der weiblichen Person als Göttin Anāhitā und schloss sich der Meinung von W.Hinz an, die

 $^{^{17}}$ E.Herzfeld, ibid. (1926) 256f. – id., La sculpture rupestre de la Perse sassanide. In: RAA 5(1928) 137.

¹⁸ W.Hinz, Altiranische Funde und Forschungen (1969) 215ff.

¹⁹ L.Trümpelmann, Das sasanidische Felsrelief von Sar Mašhad. Berlin (1975) Taf. 7.(Iranische Denkmäler, Lfg. 5, Reihe II: Iranische Felsreliefs A.) – s. die Rezensionen unter L: Quellen.

²⁰ E.Herzfeld, ibid. (1926) 256. – id., Iran in the ancient East (1941) 325; Pl. CXXIII (Wahrām II., Königin, Thronfolger, Großwesir).

²¹ W.Hinz, ibid. (1969) 215-217.

²² L.Trümpelmann, ibid.(1975) Taf. 7.

²³ Weitere Gründe führt R.Göbl in seiner Rezension zu L.Trümpelmann [ibid. 1975] an: OLZ 73(1978) 379-383; hier 380f.

²⁴ Ph.Gignoux, StIr 4(1975) 273-274.

²⁵ H. von Gall, ZA 67(1977) 149-152; hier 151.

²⁶ A.D.H.Bivar, Cavalry Equipment and tactics on the Euphrates frontier. In: DOP 26(1972) 281.

Anonyma, Königin der Königinnen

auch A.D.H.Bivar vertrat. – R.Göbl²⁷ sprach sich für die Deutung der weiblichen Figur als Königin aus und vertrat die Ansicht, dass Wahrām II. sich mit Vorliebe zusammen mit seiner Gemahlin und im Kreise seiner Familie abbilden ließ. – Dieser These ist m.E. der Vorzug zu geben. – M.C.Root²⁸ dagegen sieht Wahrām II. in der Rolle eines Heros, der von einer Trias von gleichberechtigten Personen wie der Göttin Anāhitā, dem Kronprinzen und inzwischen mächtigen Kerdīr im Kampf um den Fortbestand seiner Dynastie unterstützt wird.

Eine außergewöhnliche Meinung dagegen vertrat P.Calmeyer²⁹, der in der weiblichen Figur eine Person aus der Vision Kerdīr's erkennen wollte, die der *mowbed* in der Inschrift von Sar Mašhad beschrieben hat.

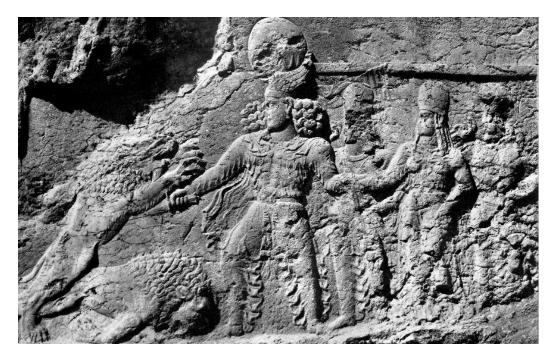


Abb. 3: Felsrelief Wahrams II. von Sar Mašhad: Wahrams II. Kampf mit einem Löwen³⁰

²⁷ R.Göbl, OLZ 73(1978) 379-383; hier 380f.

²⁸ JNES 38(1979) 223-224.

²⁹ P.Calmeyer/H.Gaube, Eine edlere Frau als sie habe ich nie gesehen. In: Papers in honour of Professor Mary Boyce. Leiden (1985) 43-60. (AcIr.24.)

³⁰ L.Vanden Berghe, ibid. (1957-1958[1959]) 3, Fig. 1. Aus: L.Trümpelmann, Das sasanidische Felsrelief von Sar Mašhad. Berlin (1975) Taf. 1. (Iranische Denkmäler, Lfg. 5 enthaltend Reihe II: Iranische Felsreliefs A.)

Anonyma, Königin der Königinnen

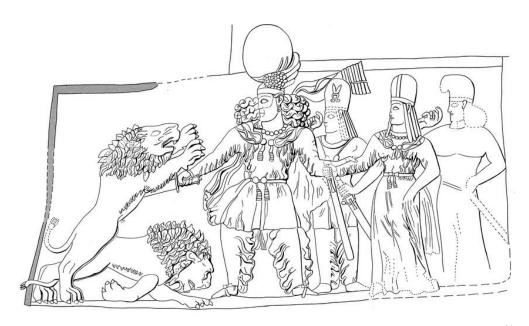


Abb. 4: Felsrelief Wahrāms II. von Sar Mašhad: Wahrāms II. Kampf mit einem Löwen³¹ Wahrām II., der *mowbed* Kerdīr, die Königin, Kronprinz, Vizekönig, Würdenträger?³²

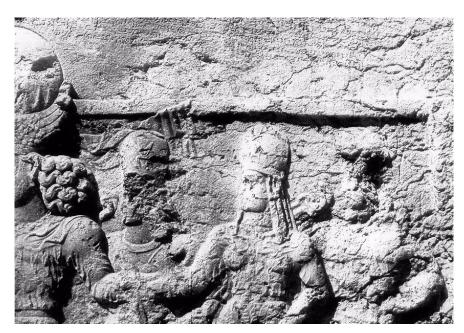


Abb. 5: Felsrelief Wahrāms II. von Sar Mašhad³³ Ausschnitt: Kerdīr, die Königin, ein Würdenträger (von links)

Das Relief von Naqš-i Rustam (II) zeigt eine weitere Darstellung der Frau König Wahrāms II. Es gehört zum Komplex von Naqš-i Rustam (Abb. 6-7) und befindet sich neben dem Investiturrelief Ardašīrs I. Auf diesem Relief lässt sich Wahrām II. im Kreise seiner Familie und einiger Würdenträger abbilden. Wahrām II. steht in voller

³¹ L.Trümpelmann, ibid. (1975) Taf. 7: Zeichnung C.Wolff.

³² L. Vanden Berghe, ibid. (1957-1958[1959]) 3, Fig. 1. Aus: L. Trümpelmann, ibid. Taf. 7.

³³ W.Hinz, Kardērs Felsbildnisse. In: id., Altiranische Funde und Forschungen (1969) 215-217; Taf.135 a: Kerdīrs Portrait mit Scherenemblem auf der *kolāh.* – L.Trümpelmann, ibid. (1975) Taf. 4.

Anonyma, Königin der Königinnen

Größe im Zentrum des Geschehens, während seine Familie und die Würdenträger seines königlichen Gefolges nur als Brustbilder gestaltet sind, da sie wie hinter einer Mauer platziert sind. Links vom König befinden sich fünf Personen, denen er sich zuwendet. Neben ihm ist eine vermutlich weibliche Figur mit zwei jungen Prinzen (ohne Barttracht) zu sehen. Hinter ihnen folgt der einflussreiche *mowbed* Kerdīr, den W.Hinz an seinem "Scherenwappen" auf der *kolāh* erkannte. Die fünfte Person jedoch ist nur schwer zu deuten, da sie kein Diadem trägt. Dass diese Person dennoch zur königlichen Familie gehören dürfte, besagt der fehlende Grußgestus der rechten Hand. Sie scheint aber dem *mowbed* Kerdīr, hinter dem sie steht, nachgeordnet zu sein. Auf der rechten Seite des Reliefs stehen drei hohe Würdenträger mit zum Gruße erhobenem rechten Zeigefinger.

Unter den hier abgebildeten Personen muss die erste Figur links (in der Aufsicht) neben Wahrām II. den zweifellos höchsten protokollarischen Rang nach dem König innegehabt haben. Von ihrer Identifizierung hängt die Bewertung dieses Reliefs ab.

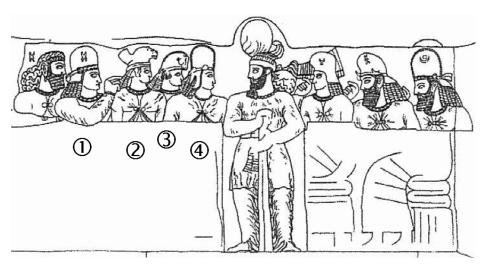


Abb. 6: Felsrelief Wahrāms II. von Naqš-i Rustam (II) Zeichnung von Erik Smekens, Rijksuniversiteit Gent (Belgium). Die Nummerierung der Personen geht auf die Verfasserin zurück.

1. mowbed Kerdīr mit Scherenwappen; 2. Kronprinz mit kulāf und Löwenkopf: Wahrām [III.] ?;

_

^{3.} Vizekönig (?) einer Region mit kulāf und Pferdekopf; 4. Anonyma, Königin der Königinnen³⁴.

³⁴ Aus: R.Gyselen, Vahrām III (293) and the Rock Relief of Naqsh-i Rustam II: A Contribution to the Iconography of Sasanian Crown Princes in the Third Century. In: BAI n. s. 19[2005(2009)] 29-36; Fig. 5. - © BAI

Anonyma, Königin der Königinnen

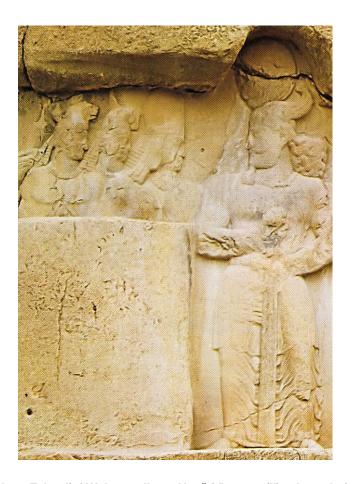


Abb. 7: Felsrelief Wahrāms II von Naqš-i Rustam (II) - Ausschnitt³⁵

In der wissenschaftlichen Diskussion wird diese Person als Königin der Königinnen und Frau Wahrāms II. gedeutet³⁶, wenn auch ihr Aussehen recht männlich wirkt³⁷. Sie trägt die bekannte hohe Kronenhaube mit umgebundenem Diadem, hier jedoch ergänzt durch einen Nacken- und Wangenschutz. Deutlich erkennbar sind drei Haarflechten, die unter dem Nacken- und Wangenschutz herabfallen. Zu ihrem Ornat gehört des Weiteren eine deutlich sichtbare Halskette. Von daher kann auch sie als Anonyma, Königin der Königinnen und Frau Wahrāms II. gedeutet werden.

³⁵ Aus: F.Krefter, Sasanidische Felsreliefs ibid.: Wahrām II., die Königin der Königinnen, zwei Prinzen mit Tierkopfhauben (von rechts).

³⁶ E.Herzfeld, La sculpture rupestre de la Perse sassanide. In: RAA 5(1928) 129-142; hier 136f.-W.Hinz, Altiranische Funde und Forschungen (1969) 191-198; Taf. 117-122; 124-126. – G.Herrmann, The Sculptures of Bahrām II. In: JRAS (1970) 165-171; hier 168f. – E.F.Schmidt, Persepolis III (1970) 129. – K.Mosig-Walburg, Die frühen sasanidischen Könige als Vertreter und Förderer der zarathustrischen Religion (1982) 81. – F.Krefter, Sasanidische Felsreliefs. In: Cassella-Riedel Archiv 60,1(1977) 7-15; hier 12-13. – L.Vanden Berghe, Reliefs rupestres de l'Irān ancien (1983) 134. – R.Gyselen, Vahrām III (293) and the Rock Relief of Naqsh-i Rustam II: a Contribution to the Iconography of Sasanian Crown Princes in the Third Century. In: BAI n.s. 19(2005[2009]) 29-36; hier 32.

³⁷ Eine ganz andere Interpretation schlug F.Sarre [F.Sarre/E.Herzfeld, Iranische Felsreliefs (1910) 73] vor. Er glaubte in ihr nicht die Frau Wahrāms II., sondern den Thronfolger, den späteren Wahrām III., zu erkennen. – Sowohl R.Göbl als auch L.Trümpelmann glauben in der Königin eher einen Prinzen zu erkennen: R.Göbl, Sasanidische Numismatik (1968) 45 [Prinz]. – L.Trümpelmann, Šāpūr mit der Adlerkopfkappe: Zur Investitur bei den Sassaniden. In: AMI N.F. 4(1971) 173-185; hier 176 [Kronprinz].

Anonyma, Königin der Königinnen

Das Silbergefäß von Sargveši³⁸ (Abb. 9-11) in Form einer Kylix³⁹ überliefert ein eindrucksvolles Brustbild der Frau Wahrāms II. Es befindet sich im Museum of the Society for the History of Ethnography of Georgia in Tiflis und ist wegen seines guten Erhaltungszustandes und seiner klaren Darstellungsweise unentbehrlich für die Ikonographie dieser Königin der Königinnen. Charakteristikum der Kylix sind vier Medaillons, deren Zwischenräume mit einem Pflanzenmotiv verziert sind. Fest steht, dass zwei von ihnen Wahrām II. mit seiner speziellen Krone darstellen: Der König wendet sich mit dem bekannten Grußgestus zwei ihm nahestehenden Personen zu, deren Interpretation jedoch umstritten ist. Das dritte Medaillon zeigt wohl nicht den Gott Wahrām⁴⁰, wie ich früher vermutet hatte, sondern eher den Thronfolger⁴¹. Er trägt eine Haube, die in einem Pferdekopf endet, und hält das Diadem des Sieges, "the diadem of victory", für Wahrām II. in der erhobenen rechten Hand. In der Person des vierten Medaillons dürfte wohl die hier vorgestellte Anonyma, die Königin der Königinnen, abgebildet sein. Sie hält in der rechten Hand eine Blüte, die sie ihrem Gemahl überreichen möchte. Die Elemente ihrer hohen Kronenhaube sind uns entweder von Abbildungen auf den Münzen oder von dem Felsbild von Nagš-i Rustam bekannt. Deutlich sichtbar an dem Silbergefäß ist das um die Kronenhaube gebundene Diadem, ferner das Wellenband sowie der Wangen- und Nackenschutz, den sie auch auf dem Relief von Nagš-i Rustam trägt (Abb. 6a und 8).

³⁸ P.O.Harper, Sasanian Medallion Bowls with human busts. In: Near Eastern Numismatics, iconography, epigraphy and history. Studies in honor of G.C.Miles. Ed. by D.K.Kouymjian. Beirut (1974) 61-81; hier 63f.; 70; fig. 2. - Ebenf. abgedr. in: P.O.Harper/P.Meyers, Silver vessels of the Sasanian period. Vol. 1: Royal Imagery (1981) 24-39; hier 25; 30f.; 165; Pl. 2.

³⁹ Nach W.G.Lukonin/A.Iwanow [Die Kunst Persiens (1996) 95] wurde die Kylix "vor dem Jahre 1917 im Dorf Sargweschi in Georgien gefunden. Möglicherweise gehörte 'er' [!] zu den Grabbeigaben einer bedeutenden Persönlichkeit". - Nach W.G.Lukonin/A.Iwanow S. 91 hat das Silbergefäß von Sargveši folgende Maße: Höhe 5,7 cm; Durchmesser 12,3 cm; Gewicht 676,1 g. Das Gefäß ist aus Silber geschmiedet und vergoldet.- Eine exakte Beschreibung der Kylix gibt P.O.Harper, ibid. (1974) 63f., bzw. (1981) 25, Pl. 2.

⁴⁰ J.K.Choksy, A Sāsānian Monarch, his queen, crown prince, and deities: the coinage of Wahrām II. In: AJN, 2 nd series, 1(1989) 134: "Finally a bust engraved in a medallion on the Sāsānian silver cup discovered at Sargveshi in Georgia must have been intended to depict VərəOrayna and not the crown prince, because king Wahrām II was shown paying reverence with a bent forefinger to the god who may be identified by the horse-headed crown which he wears. Additionally, VərəOrayna extends a plain diadem".

⁴¹ Für die Deutung als Thronfolger entschieden sich V.G.Lukonin und P.O.Harper: V.G.Lukonin, Varachran II i Narse. In: VDI [1964(3)] 48-63; hier 55. - W[!].G.Lukonin, Persien II (1967) 202. -P.O.Harper, ibid. (1974) 63f. – P.O.Harper/P.Meyers, ibid. (1981) 25. – R.Gyselen, Vahrām III (293) and the Rock Relief of Nagsh-i Rustam II. In: BAI n.s. 19(2005[2009]) 29-36; hier 33: "...a royal prince wearing a horse-head kulāf. While this prince has generally been considered to be the crown prince, no real evidence can been adduced in support of this identification. He could instead be a royal prince in charge of a kingdom".

Anonyma, Königin der Königinnen

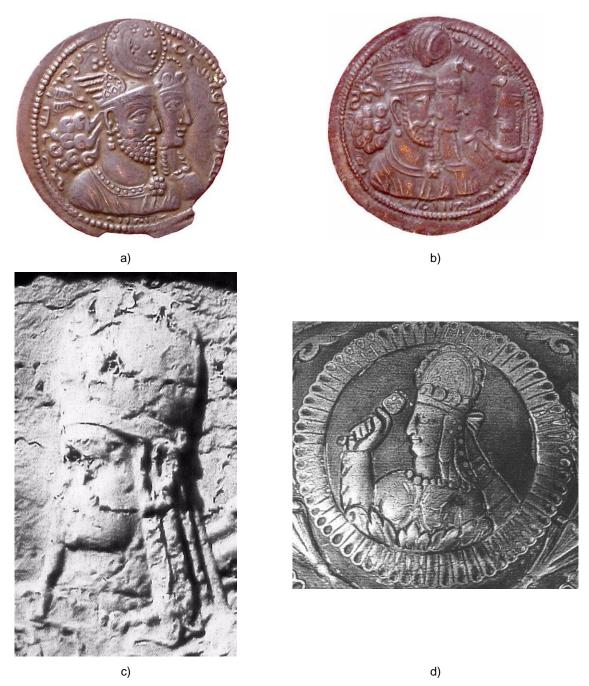


Abb. 8: Kronenhauben der Anonyma, der Königin der Königinnen, der Ehefrau Wahrāms II.

a) und b) Münzen Wahrāms II. aus dem Kunsthistorischen Museum, Wien
 c) Felsrelief von Sar Mašhad: Königin der Königinnen
 d) Silbergefäß von Sargveši: Königin der Königinnen

Anonyma, Königin der Königinnen



Abb. 9: Silbergefäß von Sargveši Kunstmuseum Georgiens, Tbilissi, Inv.- Nr. R 134⁴²





Abb. 10: Silbergefäß von Sargveši – Ausschnitte Unteransicht des Gefäßes (links), Wahrām II (rechts)

⁴² Aus: V.G.Lukonin/A.Iwanow, Die Kunst Persiens (1996) 91; 93.

Anonyma, Königin der Königinnen

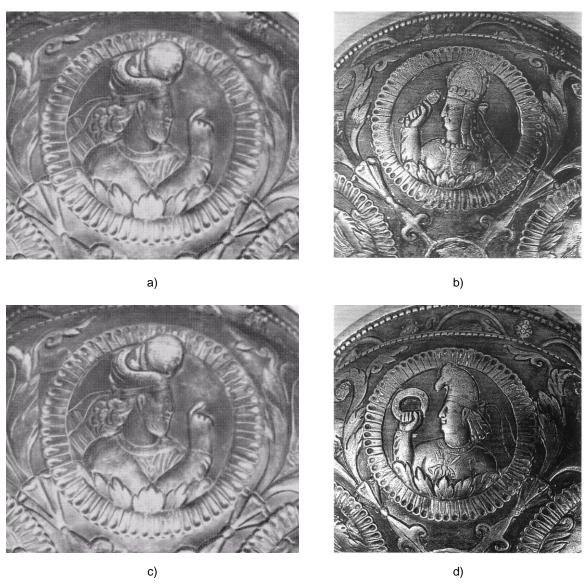


Abb. 11: Silbergefäß von Sargveši (Details)
a) und c): Wahrām II.
b) und d): die Königin der Königinnen, Kronprinz oder ein Vizekönig?⁴³

⁴³ W.Lukonin/A.Iwanow, Die Kunst Persiens. Bournemouth (1996) 91; 93.

Anonyma, Königin der Königinnen

III. Bibliographie (L)

Quellen:

Geschichte:

U.Weber, Wahrām I., König der Könige von Ērān und Anērān (273-276 n.Chr.). In: Festschrift für Erich Kettenhofen. Hrsg. von O.Tabibzadeh und T.Daryaee. Teheran (2008) 171-221. (Iranistik. Deutschsprachige Zeitschrift für iranistische Studien. 5,1-2[2006-2007]). − s. **ead.**, Prosopographie der Sāsāniden im 3. Jahrhundert n.Chr. (2002ff.) →www.dr-ursula-weber.de/prosopographie überarb. Version von 2021. − **U.Weber**, Wahrām II., König der Könige von Ērān und Anērān. In: Iranica Antiqua 44(2009) 559-643. − ead., Prosopographie der Sāsāniden im 3. Jahrhundert n.Chr. (2002ff.) →www.dr.-ursula-weber.de/prosopographie überarb. Version von 2022.

Miinzen:

V.G.Lukonin, Varachran II i Narse. In: VDI [1964(3)] 48-63; hier 61, Nr. 2; 62, Nr. 8. – id., Kul'tura Sasanidskogo Irana: Iran v III-V vv.(1969) 174; Taf. VIII, 901.- id., Iran v III veke (1979) 116 [engl. Übers.]; Tab. 5, Nr. 2 (S. 159). – **R.Göbl**, Sasanidische Numismatik. Braunschweig 1968. (Handbücher der Mittelasiatischen Numismatik.I.) – **M.Alram**, Nomina Propria Iranica in Nummis. Materialgrundlagen zu den iranischen Personennamen auf antiken Münzen. Textband, Tafelband. Wien 1986. (Iranisches Personennamenbuch.IV.)

Felsreliefs:

Das Felsrelief von Sar Mašhad:

E.Kettenhofen, Das Sāsānidenreich, Wiesbaden 1993, (TAVO – Karte B VI 3; hier Nebenkarte III.) - E.Herzfeld, Reisebericht. In: ZDMG 80 = N.F. 5(1926) 225-284; hier 256f. - id., La sculpture rupestre de la Perse sassanide. In: RAA 5(1928) 129-142; hier 137. - id., Iran in the ancient East. London, New York (1941) 325; Pl. CXXIII. - Repr. Teheran 1970; New York 1988. - K.Erdmann, Die Kunst Irans zur Zeit der Sasaniden. Mainz (1943) 65f. – Durchges. Neuausg. Mainz 1969. – id., Die sasanidischen Felsreliefs von Barm i Dilak. In: ZDMG 99(1945-1949) 50-57; hier 56 Anm. 4. - R.N.Frye, An epigraphical Journey in Iran, 1948. In: Archaeology 2(1949) 186-192; hier 188ff. - L.Vanden Berghe, L'Archéologie de l'Irān ancien. Leiden (1959) 51f.; Pl. 74a. (Documenta et Monumenta Orientis Antiqui.6.) - 2e éd. Leiden 1966. - R.Ghirshman, Iran. Parther und Sasaniden. München (1962) 173. -E.F.Schmidt, Persepolis III. The royal Tombs and other monuments. Chicago (1970) 132f. (The University of Chicago Oriental Institute Publications.LXX.) - W.Hinz, Altiranische Funde und Forschungen. Berlin (1969) 215ff.; Taf. 134-135. - G.Herrmann, The Sculptures of Bahrām II. In: JRAS (1970) 165-171; hier 167. - A.D.H.Bivar, Cavalry equipment and tactics on the Euphrates frontier. In: DOP 26(1972) 271-291. - L.Trümpelmann, Das sasanidische Felsrelief von Sar Mašhad. Berlin 1975. (Iranische Denkmäler. Lfg. 5 enthaltend Reihe II: Iranische Felsreliefs A.) - [s. dazu die folgenden Rezensionen: Ph.Gignoux, Stlr 4(1975) 273-274. - H. von Gall, ZA 67(1977) 149-152. - R.Göbl, OLZ 73(1978) 379-383. - H.Humbach, ZDMG 129(1979) 402-403. - P.O.Harper/P.Meyers, Silver Vessels of the Sasanian period. Vol. 1: Royal Imagery. New York (1981) 38 Anm. 50. - M.C.Root, JNES 38(1979) 223-224. - D.Thompson, BiOr 38(1981) 717-719]. - A.D.H.Bivar, The absolute Chronology of the Kushano-Sasanian governors in Central Asia. In: Prolegomena to the sources on the history of Pre-Islamic Central Asia. Ed. by J.Harmatta. Budapest (1979) 317-332; hier 326f. -K.Mosig-Walburg, Die frühen sasanidischen Könige als Vertreter und Förderer der zarathustrischen Religion. Frankfurt a.M. (1982) 80. (EHS, Reihe III, 166.) - P.O.Skjærvø, Kirdir's Vision: translation and analysis. In: AMI 16(1983) 302. - L.Vanden Berghe, Reliefs rupestres de l'Irān ancien. Photographie E.Smekens Bruxelles (1983) 81, 138 cat. nos 68-70; Taf. 29. - P.Calmeyer/H.Gaube, "Eine edlere Frau als sie habe ich nie gesehen". In: Papers in honour of Professor Mary Boyce. Ed. by J.Duchesne-Guillemin. Leiden, Téhéran 1(1985) 43-60; hier 43-49. (AcIr.24.)(Hommages et Opera Minora.10.) - Ph.Gignoux, La signification du bas-relief sassanide de Sar Mašhad. In : Medioiranica. Proceedings of the International Colloquium organized by the Katholieke Universiteit Leuven from the 21st to the 23rd of may 1990. Ed. by W.Skalmowski and A. van Tongerloo. Leuven (1993) 71-78. (Orientalia Lovaniensia Analecta.48.) – K.Tanabe, The Lions at Sar-Mašhad and the lion-hunt of Bahram II – an additional note to Leo Trümpelmann's monograph. In: al-Rāfidān 9(1990) 29-43; 10 fig. – P.O.Skjærvø, Counter-Manichean Elements in Kerdīr's inscriptions. Irano-Manichaica II. In: Atti del Terzo Congresso Internazionale di Studi "Manicheismo e Oriente Cristiano Antico". Arcavacata di Rende - Amantea 31 agosto - 5 settembre 1993. A cura di L.Cirillo/A. van Tongerloo. Brepols (1997)

Anonyma, Königin der Königinnen

313-342; hier 317. (Manichaean Studies.III.) – **M.Abka'i-Khavari**, Das Bild des Königs in der Sasanidenzeit. Schriftliche Überlieferungen im Vergleich mit Antiquaria. Hildesheim, Zürich, New York (2000) 35 Anm. 116; Abb. 22.

Das Felsrelief von Nagš-i Rustam II:

R.K.Porter, Travels in Georgia, Persia, Armenia, ancient Babylonia. Vol. 1(1821) 557-559; Pl. 24. – E.Flandin/P.Coste, Voyage en Perse pendant les années 1840 et 1841: Perse ancienne. Paris 2(1851) Pl. 188. - F.Sarre/E.Herzfeld, Iranische Felsreliefs. Aufnahmen und Untersuchungen von Denkmälern aus Alt- und Mittelpersischer Zeit. Berlin (1910) 71-73; Taf. V. - E.Herzfeld, La Sculpture rupestre de la Perse sassanide. In: RAA 5(1928) 136f.; fig. 15.- K.Erdmann, Die Kunst Irans zur Zeit der Sasaniden. Mainz (1943) 64. - Durchges. Neuausg. Mainz 1969. - R.Göbl, Sasanidische Numismatik. Braunschweig 1968. (Handbücher der Mittelasiatischen Numismatik.l.) - W.Hinz, Altiranische Funde und Forschungen. Berlin (1969) 191-198; Taf. 117-122; 124-126. - G.Herrmann, The Sculptures of Bahrām II. In: JRAS (1970) 165-171; hier 168; Pl. V; VI d. - E.F.Schmidt, Persepolis III. The royal Tombs and other monuments. Chicago (1970) 129f.; Pl. 86-87.(The University of Chicago Oriental Institute Publications.LXX.) - L.Trümpelmann, Šāpūr mit der Adlerkopfkappe: Zur Investitur bei den Sassaniden. In: AMI N.F. 4(1971) 173-185. - K.Mosig-Walburg, Die frühen sasanidischen Könige als Vertreter und Förderer der zarathustrischen Religion. Frankfurt a.M. (1982) 81-82. (EHS, Reihe III,166.) - L.Vanden Berghe, Reliefs rupestres de l'Irān ancien. Bruxelles (1983) 78; 134 cat. nos 55-57; Pl. 26. - R.Gyselen, Vahrām III (293) and the Rock Relief of Nagsh-i Rustam II: A Contribution to the Iconography of Sasanian Crown Princes in the Third Century. In: Iranian and Zoroastrian Studies in honor of P.O.Skjærvø. Ed. by C.Altman Bromberg, N.Sims-Williams, and Ursula Sims-Williams. Bloomfield Hills, Michigan (2009) 29-36. (Bulletin of the Asia Institute, n.s. 19(2005[2009]).

Metallkunst:

Silbergefäß von Sargveši(Georgien):

J.I.Smirnov, Vostočnoe Serebro. St. Petersburg 1909. – **G.Chubinashvili [Tschubinaschwili]**, Der Fund von Sargweschi. In: Izvestija Kavkazskogo istoričeskogo-arkheologičeskogo Instituta [Bulletin de l'Institut d'histoire et d'archéologie à Tiflis] III(1925) 83-86; Pl. II. – **V.G.Lukonin**, Iran v épochu pervych Sasanidov, Očerki po istorii kul'tury [Iran in the time of the first Sasanians: Essays on cultural history]. Leningrad (1961) 56; Pl. XIII-XV. – **id.**, Persien II. Dt. Bearbeitung: W.Hinz. München, Genf, Paris (1967) 202; Abb. 207. – **id.**, Kul'tura Sasanidskogo Irana: Iran v III-V vv. Očerki po istorii kul'tury [The Culture of Sasanian Iran: Iran in the 3th – 5th centuries: Essays on cultural history]. Moskva (1969) 112; 174; 176f. 179; 193; Fig. 22a und b. – **K.Machabeli**, Pozdneantičnaja torevtika Gruzii. In: Akademija Nauk Gruzinskoj SSR. Tbilisi (1976) 116-121. – **P.O.Harper**, Sasanian Medallion Bowls with human busts. In: Near Eastern Numismatics, iconography, epigraphy and history. Studies in honor of G.C.Miles. Ed. by D.K.Kouymjian. Beirut (1974) 61-81; hier 63f.; 70f.; fig. 2. – Ebenf. abgedr. in: **P.O.Harper/P.Meyers**, Silver vessels of the Sasanian period. Vol. 1: Royal Imagery. New York 1981; 24-39; hier 25; 30f.; 165; Pl. 2. – **V.G.Lukonin**, Iran v III veke. Novye materialy i opyt istoričeskoj rekonstrukcii. Moskva (1979) 28-38. – **W. [!], Lukonin/A.Iwanow**, Die Kunst Persiens. Hrsg.: P.André. Aus d. Russischen übertragen von H.Lange. Bournemouth (1996) 91; 93.

Anonyma, Königin der Königinnen

Personenlisten der Šābuhr-Inschrift⁴⁴

¥			
<u>Šābuhr I., König der Könige</u>			
<u>Ādur-Anāhīd, Königin der Königinnen,</u> Unsere Tochter	[ŠKZ I 1]	\triangle	
Ohrmezd-Ardašīr, Großkönig der Armenier, Unser Sohn	[ŠKZ I 2]		 Aufzählung der Nachkommen
<u>Šābuhr, König von Mēšān,</u> Unser Sohn	[ŠKZ I 3]		Šābuhrs I. nach dem
Narseh, König von Hind(estān), Sagestān und Turān bis	(ČIZZ 1.41	\vee	Protokoll.
ans Meeresufer, unser Sohn	[ŠKZ 4] [ŠKZ 5]		
Sāsān, Herr	[SKZ 6]		
Pābag, König von Fārs	[SKZ 7]		
<u>Šābuhr, König</u> , Sohn des Pābag	[SKZ 7] [ŠKZ 8]		
Ardašīr I., König der Könige			
Xwar(r)ānzēm, Königin des Reiches	[ŠKZ I 9]		
<u>Ādur-Anāhīd, Königin der Königinnen</u>	(s.o. ŠKZ I 1)	\wedge	
<u>Dēnag, Königin</u> , (Tochter Šābuhrs I. ?)	[ŠKZ I 10]	11	2. Aufzählung der
<u>Wahrām, König von Gēlān</u> (der spätere Wahrām I.)	[ŠKZ I 11]		Nachkommen
<u>Šābuhr, König von Mēšān</u>	(s.o. ŠKZ I 3]		Šābuhrs I. nach dem Lebensalter.
Ohrmezd-Ardašīr, Großkönig der Armenier	(s.o. ŠKZ I 2]	\vee	Lebensalter.
Narseh, König der Saken	(s.o. ŠKZ I 4]		
<u>Šābuhrduxtag, Königin der Saken</u>	[ŠKZ I 12]		
Narsehduxt, Herrin der Saken	[ŠKZ I 13]		
<u>Čašmag, Herrin</u>	[ŠKZ I 14]		
Pērōz, Prinz	[ŠKZ I 15]		
*Murrōd, Herrin, Mutter Šābuhrs I.	[ŠKZ I 16]		
Narseh, Prinz	[ŠKZ I 17]		
Rōdduxt, Prinzessin, Tochter der Anōšag	[ŠKZ I 18]		
Warāzduxt, Tochter der Xwar(r)ānzēm	[ŠKZ I 19]		
Staxryad, Königin	[ŠKZ I 20]		
Hormezdag, Sohn des Königs der Armenier	[ŠKZ 21] s. ŠKZ 2	Λ	
Hormezd, Sohn des Königs von Mēšān	[ŠKZ 22] s. ŠKZ 3	4 }	
Hormezdag, Sohn des Königs von Mēšān	[ŠKZ I 23] s. ŠKZ I 3		
<u>Ōdābaxt, Sohn des Königs von Mēšān</u>	[ŠKZ 24] s. ŠKZ 3		Neun Enkel und
Wahrām, Sohn des Königs von Mēšān	[ŠKZ I 25] s. ŠKZ I 3		Enkelinnen
<u>Šābuhr, Sohn des Königs von Mēšān</u>	[ŠKZ 26] s. ŠKZ 3	7	Šābuhrs I.
Pērōz, Sohn des Königs von Mēšān	[ŠKZ I 27] s. ŠKZ I 3	\bigvee	
<u>Šābuhrduxtag, Tochter des Königs von Mēšān</u>	[ŠKZ I 28] s. ŠKZ I 3	*	
Ohrmezd(d)uxtag, Tochter des Königs der Saken	[ŠKZ 29] s. ŠKZ 4		

(Die Namen der Mitglieder der engeren Königsfamilie sind fett gedruckt) **Tabelle 1: Genealogie Šābuhrs I. in der Šābuhr-Inschrift.**

© Dr. Ursula Weber - 11.10.2022

⁴⁴ Nach Ph.Huyse, ŠKZ 1(1999) § 33-51.(CII P. III,1,1,1)

Anonyma, Königin der Königinnen

IV. Tabellenverzeichnis

Tabelle	e 1: Genealogie Šābuhrs I. in der Šābuhr-Inschrift	17
V.	Abbildungsverzeichnis	
Abb. 1:	: Wahrām II. und die Königin der Königinnen	. 3
Abb. 2:	: Wahrām II. und die Königin der Königinnen	. 5
Abb. 3:	: Felsrelief Wahrāms II. von Sar Mašhad: Wahrāms II. Kampf mit einem Löwen	. 7
Abb. 4:	: Felsrelief Wahrāms II. von Sar Mašhad: Wahrāms II. Kampf mit einem Löwen	. 8
Abb. 5:	: Felsrelief Wahrāms II. von Sar Mašhad	. 8
Abb. 6:	: Felsrelief Wahrāms II. von Naqš-i Rustam (II)	. 9
Abb. 7:	: Felsrelief Wahrāms II von Naqš-i Rustam (II) – Ausschnitt	10
Abb. 8:	: Kronenhauben der Anonyma, der Königin der Königinnen, der Ehefrau Wahrāms II	12
Abb. 9:	: Silbergefäß von Sargveši	13
Abb. 10	D: Silbergefäß von Sargveši – Ausschnitte	13
Abb. 1	1: Silbergefäß von Sargveši (Details)	14